

Zu : « Die Krise der Royals »

Mit müder Feder, so kommt es mir vor, hat Freddy Derwahl seine "Nachtnotizen" im GE vom 12.01.2013 geschrieben. Denn von einem anerkannten Bücherausautor und Schriftsteller wünsche ich mir wesentlich mehr Tiefe und Zukunftsvision als sie hier gezeigt wurden.

Oder erkennt Herr Derwahl tatsächlich nicht, dass gerade die Monarchie in unserem Land die Herrschaft der Plutokraten und der Partei-Oberen verfestigt? Auf EU-Ebene haben sich die Königshäuser, auch das Belgische, längst der Finanzwelt untergeordnet und dienen den Bankkonzernen als willkommenes Deckmäntelchen für deren zunehmende Machtübernahme. Ein Hinweis darauf ist die regelmäßige Teilnahme von Prinz Philipp an den Zusammenkünften der "Bilderberger", zuletzt am 31. Mai 2012 in den USA.

Unsere repräsentative Demokratie befindet sich derzeit in allen EU-Mitgliedstaaten in einem wirklich bedauernswerten Zustand. Die Parlamentsmehrheiten werden von den Regierungschefs und von den Ministern nach Belieben beherrscht, und es sind sicher nicht die "Royals", welche die Demokratie, die Herrschaft des Volkes, als unser höchstes Rechtsgut, retten wollen.

Eine erlösende Alternative wären Staatspräsidenten, Regierungschefs und Minister, die von der Bevölkerung direkt gewählt, oder besser noch so fordert Etienne Chouard, per Los bestimmt würden.

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith